

Bericht über die Sitzungen des Gemeinderates zu Neustadt.

vom 5. und 12. März 1909.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

Sitzung vom 5. März 1909.

1. Es wird Kenntnis genommen: a) von der Ausführung des von einem hiesigen Vereine der Armenkasse gestifteten Betrags an Gemeindefeststellung; b) von einem Schreiben des Bezirksobstbauvereins Chemnitz.
2. Gegen ein vorliegendes Dispensationsgesuch in Dispositions-sachen werden Bedenken in volkswirtschaftlicher Beziehung nicht erhoben.
3. wird in die Erledigung der Gemeindeanlagenreklamationen pro 1909 eingetreten.

Sitzung vom 12. März 1909.

1. Die Erledigung der Gemeindeanlagenreklamationen wird fortgesetzt und beendet.
2. Dem Räumigungsgesuch des Kassierers Barth wird stattgegeben. Die Stelle soll zur Ausschreibung gelangen.
3. Die Bedürftigkeit der Gewährung von Unterstützung an eine auswärtig unterstützungswohnberechtigte Arme wird anerkannt und das Almosen festgesetzt.

Reichenbrand. Freiw. Feuerwehr hielt am 15. März im hiesigen Gasthof ihren Ball ab, wo sich mehrere Herren von wohlhabl. Gemeindevorstand und unter diesen auch der Herr Gemeindevorstand eingestellt hat. Außerdem noch viele Ortsgäste und mehrere Kameraden von Nachbarwehren. Anlässlich dieses Vergnügens konnten 2 Kameraden von der Kompanie ihr 20jähriges Dienstjubiläum feiern, mit zwar Hauptmann Hr. Burkhart und Spritzenmann Hermann Philipp. Es trat eine Pause ein, und der Herr Gemeindevorstand überreichte feierlichst den Jubilaren für ihre 20jährige ununterbrochene Dienstzeit das vom Landesauswisch Sächs. Feuerwehren gestiftete Ehren Diplom, und nach dessen ein dreifaches Hoch auf unsern Allerhöchsten Protektor König Friedrich August angifelte, wo allseitig begeistert eingestimmt wurde. Hierauf überreichte den Jubilaren Branddirektor C. Mejer die 2 Ehren. Nach hat die Kompanie den Hauptmann für seine Verdienste ein Ehrengeld gespendet, und die Uebergabe ebenfalls Herr Gemeindevorstand unter herzlicher Ansprache vornahm. Beide Jubilaren wurden von Seiten der Kameraden beglückwünscht. Die Freiw. Feuerwehr hat gleichzeitig den Herrn Gemeindevorstand in dankbarer Anerkennung seines Wohlwollens der Wehr gegenüber zu ihrem Ehrenmitglied ernannt, und ihn Hauptmann B. Burkhart ein Anerkennungs-Diplom feierlichst überreichte wofür selbiger seinen innigsten Dank und ein dreifaches Hoch nebst Gästen der Wehr brachte. Unter fröhlicher Stimmung nahm der Ball in frühen Morgenstunden sein Ende.

Habenstein. Der vom hiesigen Frauenverein II durch deren Vorsteherin Frau Pfarrer Weidauer in dankenswerter Weise veranstaltete 4. Wanderkochkursus erhielt am 12. März d. J. nach 7 wöch. Dauer im Gasthaus „Goldner Löwe“ seinen Abschluss. Herr Pfarrer Weidauer hielt die zahlreich erschienenen, die Vertreter der pol. u. der Schulgemeinde, des R. Postamts v. herzlich willkommen und wies auf die Wichtigkeit solcher Kurse hin, dankte auch allen herzlich, die zum Gelingen des Ganges beigetragen hatten. Die Wanderlehrerin, Frä. Blumne aus Chemnitz, zeigte dann durch ihre 32 Schülerinnen, was in der kurzen Zeit theoretisch und besonders auch praktisch gelernt worden war. Die gebotenen Speisen und Leckerbissen waren äußerst schmackhaft und deshalb bald verzerrt. Mögen die Schülerinnen, die ihre rührige Lehrerin sinnreich erbrachten, einen dauernden Nutzen für ihr ganzes Leben davon haben! Allen aber, die das Werk unterstützten, besonders auch der Frau Pfarrer Weidauer, die die Kochlehrerin unentgeltlich in Wohnung u. Pflege genommen, u. die Leitung hatte, sei an dieser Stelle noch besonderer Dank ausgesprochen.

Bernhard von der Eiche.

Roman von Baronin Gabriele von Schlippenbach.
(Nachdruck verboten.)

Liebenau im Harz, 10. August 19...

„Mein lieber Sohn, ich fühle mich sehr krank: mein Gesicht leidet nicht zu und quält mich Tag und Nacht. Heute habe ich den Arzt auf Ehre und Gewissen gefragt wie lange ich noch leben kann. Er wollte nicht recht mit der Sprache heraus, da habe ich ihm gesagt, daß ich endlich Klarheit haben will. Zum Glück, ein alter Soldat, der,

wie ich, im Jahre 1870 die großen Schlachten mitgemacht hat, die Deutschlands Größe befestigten, ein Mann, der dem Feind Aug in Aug gegenüberstand und schwer verwundet wurde, der darf sich nicht vor dem Tode fürchten. Nun, das schien unserm guten Doktor einzuleuchten, er hat mir volle Wahrheit gegeben. Sie lautete so, wie ich es glaubte, meine Tage sind gezählt mein Junge, bald ruft mich der große Schicksalslenker zu sich. Ich fürchte nicht wie ich dir schon sagte, aber mein Herz ist recht sorgenvoll, wenn ich an deine Schwestern denke. Herta steht ja auf eigenen Füßen, da sie ihr Lehrentnennexamen machte. Gern hätte sie ihr Talent zum Malen ausgebildet; leider fehlten mir die Mittel dazu. Ich weiß, daß deine ältere Schwester sich widerwillig dazwischen in einem fremden Hause eine abhängige Stellung einzunehmen. Ihr hochfahrender, unlenkbarer Sinn leidet unter der Abhängigkeit. Es wäre mir eine Beruhigung gewesen, sie vor meinem Tode an einen braven Mann verheiratet zu sehen, einen Mann, der ihrer Eigenart gerecht wird. Meine Pension erlischt nach meinem Tode. Ich hinterlasse Euch nur eine kleine Summe, die sich in drei Teile zerfällt. Du mein lieber Sohn, bist nach meinem Scheiden der natürliche Beschützer deiner Schwestern; ich lege sie dir ans Herz, besonders unsere kleine Ines, die ja noch im zarten Alter von sechzehn Jahren steht. Ich habe vielleicht nicht recht an ihr gehandelt, daß ich sie nicht auch in eine größere Stadt schickte, wo sie, wie Herta, ihr Lehrentnennexamen machen konnte, aber ich konnte mich nicht entschließen, mich von meinem Sonnenstrahl zu trennen, der durch seine Gegenwart meine Krankenstube mit Licht und Wärme füllte. Ines hat, so viel es hier zu ermöglichen war, gute Lehrer gehabt. Sie ist ein liebes, selbstloses Wesen, ganz der Mutter Ebenbild. Du mein geliebter Sohn, bist nun Assistent beim Hochofen in H., geworden; dein Weg liegt vor dir. Bei deiner Energie und deinem Ehrgeiz kannst du es weit bringen; du bist mein Stolz, auf dich lege ich meine Hoffnung. Du wirst unsern alten Namen Ehre machen und unser Wappenschild hochhalten.

Und nun muß ich schliefen; meine Kräfte sind erschöpft. Komme bald, es dürfte sonst leicht zu spät werden. Ich habe dir eine wichtige Enthüllung zu machen, du hast ein Recht, es zu erfahren, mein Junge.

Es erwartet dich voll Ungeduld dein alter treuer Vater Freiherr Bernhard v. d. Eiche, Major a. D.

Der Empfänger dieses Briefes war gerade vom Hochofen nach Hause zurückgekehrt. Es hatte wieder einen heißen Arbeitstag in der Glut der Augustsonne gegeben. Der junge Assistent hatte überall mit angepackt, wo es not tat. Er hatte mitten im Fofen, Fauchen, Hämmern und Zischen der Defen gestanden um nach dem Nechten zu sehen, hatte die Arbeiter angepörrt, ermuntert, aber oft auch gehörig gescholten. „Merks, seht Ihr denn nicht, so muß es gemacht werden. Wenn Ihr die Sache richtig ansieht, geht es!“

Wie wohlthuend wirkte die Ruhe seines bescheidenen Heims auf den Mäden. Er strich sich das dicke, blonde Haar aus der erhitzten Stirn und wechselte den Anzug, säuberte die Hände und trat dann an den schlichten Birkenholzschränkchen. Da erblickte er den Brief des Vaters und hastig öffnete er ihn. Sein Kneis, graues Aug: war leicht umförrt, als er nachdenklich das Blatt zusammenfaltete.

„Ich muß zu ihm!“ das stand bei dem Assistenten fest. Langsam schritt er in dem Zimmer auf und nieder. Ein Ausdruck von Sorge ließ sein junges Gesicht älter erscheinen; denn Bernhard von der Eiche zählte erst 26 Jahre, ein Alter, in dem die meisten seiner Freunde noch keine selbstständige Lebensstellung errungen hatten. Sein heißer Wunsch, sowie

Vater und Großvater den Soldatenrock zu tragen, war ihm verjagt, denn der Major wäre nicht im stande gewesen, dem Sohn eine Zulage zu geben. So ergriff Bernhard junior ein Brotstudium, schlug sich schlecht und recht auf der Bergakademie in Freiberg in Sachsen durch, war ein beliebter Kamerad und Student und stand seit zwei Jahren auf eigenen Füßen, erst als Chemiker mit nur hundert Mark monatlich, dann seit kurzer Zeit als Assistent des Hochofenwerkes in H. Auch hier war sein Gehalt noch bescheiden, aber es ermöglichte ihm, die beiden Stübchen zu mieten, und sich anspruchslos zu möblieren. Fortsetzung folgt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 13. bis 19. März 1909.

Geburten: Dem Schlosser Louis Willy Müller 1 Knabe; dem Schuhmacher Paul Geßner 1 Mädchen.
Eheschließungen: Der Maler Paul Arthur Horwerk in Delositz i. G., mit Frieda Milda Billing in Reichenbrand.
Sterbefälle: Die Fabrikarbeiters-Gefrau Minna Agnes Gebhardt geb. Höpfer, 45 Jahre alt; der Schlosser Bruno Emil Barthold, 31 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 12. bis 18. März 1909.

Aufgebote: Der Privatlehrer Edward Goldhust mit Martha Elsa Bieweg, beide wohnhaft in Siegmars; der Eisenformer Hugo Paul Bode mit Elsa Emma Walther, beide wohnhaft in Siegmars; der Eisenbrecher Richard Otto Pfäller in Chemnitz-Kappel mit Marie Elisabeth Mehnert in Siegmars; der Techniker Karl Paul Hähle in Chemnitz mit Minna Lyddi Ihle in Siegmars.
Eheschließungen: Der Werkführer Karl Louis Liebeskind mit Ida Klara geb. Fiebig geb. Grilshke, beide wohnhaft in Siegmars.
Sterbefälle: Frau Pauline Rosamunde verm. Uhlmann geb. Drechsler, 71 Jahre alt; dem Metallbrecher Arthur Ernst Berthold 1 Tochter, 1 Monat alt; dem Kaufmann Franz Theodor Schuber, 68 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Habenstein vom 12. bis 19. März 1909.

Geburten: Dem Bacher Paul Arno Winkler 1 Tochter, dem Fabrikarbeiter Ludwig William Reichel 1 Sohn, dem Kaufmann Johann Samuel Friedrich Schrapf 1 Tochter, dem Elektro-Monteur Emil Otto Winter 1 Tochter, hierüber 1 unehelich geborenes Mädchen.
Sterbefälle: des Eisenformers Richard Walther Welland Sohn, Richard Johannes, 10 Monate alt.

Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Neustadt vom 13. bis 19. März 1909.

Geburten: Dem Scheerer Max Paul Heide 1 Tochter; dem Gelehrerführer Ernst Oswald Lorenz 1 Tochter; dem Schleifer Richard Friedrich Berger 1 Tochter.
Sterbefälle: Der Strumpffabrikant Ernst Bruno Edersham, 41 Jahre 6 Monate 29 Tage alt; Paul Walter Weber, 9 Monate 9 Tage alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 12. bis 18. März 1909.

Geburten: Dem Guhrmacher Hermann Paul Lippmann 1 Mädchen; dem Fabrikarbeiter Franz Viktor Kirch 1 Knabe; dem Guhpulver Richard Emil Wnert 1 Knabe.
Sterbefälle: Dem Guhpulver Richard Emil Wnert, 1 Knabe, 1 Tag alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Vätare, den 21. März, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Parochie Habenstein.

Am Sonntag Vätare, den 21. März 1909, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und Kommunion. Abends 8 Uhr evang. Jünglingsverein im Pfarrhause.
Mittwoch, den 24. März abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.
Freitag, den 26. März vorm. 10 Uhr Beichte und Kommunion.

Für die uns in so überreichem Masse zugegangenen herzlichen Wünsche und Geschenke zur Silberhochzeit sowie den erhebenden Gesang des Vereins „Liedertafel“, sagen wir unsern innigsten Dank.

Neustadt. Carl Lohse und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Pauline Rosamunde Uhlmann geb. Drechsler

sagen wir Allen unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Siegmars, Limbach, den 15. März 1909.

Eine goldene Halskette gefunden. Abzuholen Habenstein, Limbacherstraße 34 c.

Ein noch guterhaltener Kinderwagen zu verkaufen. Habenstein, Thalstr. 52. Auch wird daselbst ein größeres Schulmädchen gesucht.

1 eleganter Sportwagen zu verkaufen. Schlett, Habenstein, Thalstraße.

Junge Biegen verkauft O. Jüttner, Reichenbrand, Hohensteinerstraße 25.

3 gelbe Italiener Hähne billig zu verkaufen. P. G. Richter, Rottluff.

Diamant-Fahrräder sowie sämtliche Zubehörteile verkauft äußerst billig und empfiehlt sich gleichzeitig zur Ausführung von Reparaturen an Rädern aller Marken

K. Lehm, Nevoigtstr. 1, a. d. Bahnbrücke. Emailierung. — Vernickelung.

Heller Anzug, wie neu, für mittlere Statur passend, preiswert zu verkaufen. Zu erfahren in Bahner's Buchhandlung, Siegmars.

Gute Konzertzither zu verkaufen. Näheres Buchhandlung Clemens Bahner, Siegmars.

Konfirmationsstiefel empfiehlt in großer Auswahl R. Ackermann, Schuhwarengeschäft, Rottluff.

Wer sein Kind lieb hat, der gebe, wenn es krank und schwächlich ist, die ärztlich empfohlene Kindermilch aus der Milchkur- und Kindermilchanstalt „Kastanienhof“ in Mittelbach, Besitzer Max Otto.

Bagetmaschinen, 15- und 16 nädlich, 3 und 4 tellig verkauft billig Rob. Löffler, Jahnsdorf 47c.

Gesangbücher von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Abbitten Konfirmationskarten und -Geschenke empfiehlt Otto May, Grana, am Bahnhof.

Möbliertes Zimmer und Schlafstelle zu vermieten. Siegmars, Amalienstr. 4, I. I.

HELIOS Große Chemnitzer elektr. Licht-, Schwich-, Bade-Anstalt und Kohlensäure-Bad Webergasse Nr. 19, 1. Ecke Theaterstraße, am Siegesdenkmal. Komfortabelstes Institut am Platze. Kurzeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Sonntags bis mittags. Elektrische Bahn von Gasthaus Siegmars bis Johannisplatz wird vergütet.

Ausgekämmtes Haar kauft zu höchsten Preisen Friseur Petasch, Siegmars.

1 Kinderwagen mit Gummirädern billig zu verkaufen. H. Barthel, Reichenbrand, Hofstraße 22.

Schöne Wohnung mit verschl. Vorfaal, Balkon, Wasserhlosett für 250 Mk. an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. Näheres Bahner's Buchhandlung, Siegmars, Telephon 201.

Schöne Etage in Villa, 4 Zimmer, Küche, Bad, Innenhlosett für 500 Mk. per 1. April oder später zu vermieten. Auf Wunsch Garten. Näheres Bahner's Buchhandlung, Siegmars, Telephon 201.

Kleine sonnige Wohnung in Siegmars per 1. April mietfrei. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Gebrauchte Sitzbadewanne billig zu verkaufen. Siegmars, Hofstraße 16, I.

Zur Konfirmation bringe mein Lager in Schuhwaren aller Art in nur besten Fabrikaten und soliden Preisen in empfehlende Erinnerung.

Schuhwarenlager Johann Graulzer, Habenstein.

Ausverkauf! Möbel, Spiegel, Stühle, Postterwaren u. s. w. empfiehlt M. Grosser, Siegmars.